



2060 m

M4, 60°

Var.

M3, 60°

M2

40°

M3

30°

M2

WI4+ (links M4)

M3

WI3

30°

WI3+

1680 m

Kreuzspitze (2185 m), Nordwand, Ammergauer Alpen

„Ammer-Valley Weekend News“

Kletterstrecke: Wandhöhe 380 m, Kletterlänge 500 m.

Schwierigkeit und Ernsthaftigkeit: WI4+, M4, 60°, E4.

Erstbegehung: Oh Schreck, wir waren unten ausnahmsweise nicht die Ersten ☺! Ein bergführermäßig-professionell mit Schlaghaken und Köpferlschlinge verspannter alter Abseilstand bezeugt es: Die WI4+ Säule im unteren Wandteil wurde als Baseclimb offensichtlich bereits früher begangen. Vermutlich über den geraden Zustieg durch die leichte Schneerinne links, s. Topo!

Erstbegehung des rechten Eis- und Mixed-Einstiegs und der Couloir-Linie durch die gesamte Wand wahrscheinlich Ralf Sussmann und Johannes Scheifl am 22.02.2014. Aber wer weiß schon so genau, ob sich nicht doch ein Vor-Internet-Ötzi hier schon mal raufgekämpft hat?

Charakter: Ehrlich gesagt eine Direktvariante zur Skitour auf die Kreuzspitze: Ein echter Franzose würde glatt seinen Ski durch das Couloir zerren, um danach den unvergleichlichen Powder im oberen Kreuzspitze-Kar zu genießen.

Die klassisch anmutende Schneerinnen-, Eis- und Mixed-Kletterei bietet nicht die letzten Schwierigkeiten, ist aber immer kurzweilig mit ein paar durchaus spannenden Passagen: Bei geringer Eislage wählen lebensfrohe Geher wie wir im unteren Teil lieber eine überhängende Mixed-Passage links der wacklig-dröhnenden Säule (-> M4, Cams!). Und das Finale, original nach Linksschwenk gerade raus (nicht rechts) zum überwehteten Grat bietet über 55 m einen spannenden Frontzackentanz auf 60° geneigten Felsplatten unter Pulverschnee ohne nennenswerte Sicherungsmöglichkeiten – wir lieben das! Auch wenn die Wühlpassagen im Mittelteil eine gerüttelte Portion an Heimatliebe voraussetzen, waren wir einmal mehr dankbar für die schönen Möglichkeiten, die sich unser „Valley“ so entlocken lässt!

Zufahrt und Zustieg: Wie Skitour auf die Kreuzspitze. E auf 1680 m.

Abstieg: Wer Ski dabei hat ist im Vorteil ... In Zeiten des Klimawandels ist abends unten Tragen angesagt.

Fixe Absicherung: Ein alter Abseil-Stand unten nach der WI4+ Säule. Ansonsten clean.

Sicherheitshinweis: Ernste Route, bitte nicht von den moderaten Schwierigkeitsbewertungen täuschen lassen und bitte nur alpine Routiniers einsteigen, die bereit sind, das Risiko selbst gebauter Stände im Mixed-Gelände (ohne fixe Bohrhakenabsicherung) einzugehen!

Verwendetes Material: 60 m Seile, 6-8 Eisschrauben (normale Länge, 1 kurze), Cams 2 & 3, lange Schlingen.

Variante: Die interessante Original-Ausstiegslänge (- gut 50 hm unter dem Grat Stand an lausigem Köpfl unter Felsrippe; zwei Meter links zurück und gerade hoch über Wulst, kurz M4, dann etwas heikle verschneite 60° Felsplatten, lausiges Köpfl als Zwischensicherung, Ausstiegswechte) kann harmlos auf einer Schneerampe rechts raus umgangen werden:

„**Entlausungs-Ausstieg**“, s. Topo.

Begehungstipps:

- Im Bereich der 2./3. Länge muss bei der Linksquerung ins Hauptcouloir eine kurze senkrechte Eisstufe abgeklettert oder abgeseilt werden.
- Hinter der WI4+ Säule finden sich Cam-Placements. Entweder direkt über die freistehende Säule oder, wenn diese zu dünn ist (potentiell einsturzgefährdet): sicherer links davon über schöne überhängende Mixed-Passage (M4).